

Sulzbach.
Rinden-Verkauf.
 250 bis 300 Ctr. Glanz- und Kaitelrinde
 geht dem Verkauf aus
 Rothgerber **G. Störzbach.**

Murrhardt.
 Eine große Auswahl
**Herren- & Damen-
 Stiefel**
 in jeder Façon, sowie
**Confirmanden- & Kinder-
 Stiefeln**
 jeder Größe empfiehlt
G. Heinz, Vorkaufgeschäft
 im Gasthaus z. Lamm, part.

Getragene
Kleider u. Stiefel
 kauft zu jeder Zeit
G. Heinz.

Badnang.
 Gutgetrocknete
Lochkäs
 sind zu haben per Hundert 75 Pf. bei
 Rothgerber **Oder.**

Neuschöntal
Heu und Stroh,
 beides unregnet, hat zu verkaufen
J. Knapp.

Großaspach
Heu und Stroh
 hat zu verkaufen
Schmid Schäffler.

Badnang.
 Ein älteres
Kinderwägle
 hat um billigen Preis zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.
 Einen zweispännigen
Leiterwagen
 verkauft aus Auftrag
Gg. Jäger.

Badnang.
Geld-Antrag.
 1800 M. liegen gegen gerichtliche
 Sicherheit und 5 Proz. Zins zum Ausleihen
 parat auf 1 oder 2 Posen.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Duppenweiler.
Geld-Antrag.
 260 M. Pfleggeld aus meiner Schwib-
 schen Pflegschaft sind sogleich gegen gerichtliche
 Sicherheit auszuliehen von
Gottlieb Pfizenmaier.

Ein solider
Schlafgänger
 kann eintreten.
 Bei wem? sagt die Redaktion.

Liederkränz
 morgen Samstag im
 Stern. Sämtliche Sänger haben zu er-
 scheinen.
 Wichtige Besprechung.
Der Vorstand.

Badnang.
**An die Gläubiger
 der vorm. Gewerbebank Badnang.**

Auf Grund des gerichtlich genehmigten Verteilungsplanes sind jetzt durch die ehemaligen
 Genossenschaftler so viel Mittel aufgebracht, daß zur Verteilung an die Gläubiger von 60 %
 ihrer Forderungen am 1. Mai g. Schritten werden kann und können die betr. Beträge bei
 dem aufgestellten Cassier **A. Ikenstamm jr.** hier in den Tagen vom 1., 2. und
 3. Mai er. in Empfang genommen werden.
 Den 1. April 1877.

Die Vorstands-Commission der vorm. Gewerbebank.
 Namens derselben
 Der Vorsitzende: Gerichtsnotar **Belthle.** Der Cassier: **A. Ikenstamm jr.**

Badnang.
An die Herrn Gerbermeister!

Unterzeichneter setzt eine Partie **feine Glanzrinde** aus Süd-Frankreich (Chatillio-
 naise), 1877er Ernte, unter sehr günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Muster liegen zur
 Ansicht auf.
 Gefälligen Aufträgen, welche aufs prompteste besorgt werden, entgegensehend zeichnet
 Achtungsvoll

Carl Fr. Raesch,
 untere Au.
 Einige hundert Centner französische Kaitelrinde, 1876er Ernte, hat im Auftrag zu ver-
 kaufen **der Obige.**

Badnang.
Wast-Schensfleisch
 erster Qualität (Norddeutsches), per Pfund 66 Pf. ist zu haben bei
Jung. Sorg. Schweizer.
Käb. Wohlfaht. Carl Belz.

Welsheim.
Großes Kinderwagen-Lager,
 per Stück von 10 Mark an empfiehlt
G. Weller.

Montag und Dienstag komme ich im Gast-
 hof z. Post in Murrhardt mit einem großen
 Transport

Schöner Deconomiepferde
 schweren und mittleren Schlags an, wozu ich Kaufsliebhaber freund-
 lich einlade.
J. Flegenheimer aus Hall.

Amerikanisches Wechselgeschäft
 von
Carl Meyer am Markt in Heilbronn.
 Durch meine langjährigen, direkten Verbindungen mit Amerika und insbe-
 sondere mit
dem Kaiserlichen Consulat in Cincinnati
 bin ich in den Stand gesetzt,
Wechsel auf alle größeren Plätze Nordamerikas
 zu den **billigsten Tageskursen** abzugeben und die Auszahlung von früher pfleg-
 schaftlich verwalteten Vermögen,
Ueberallhin nach Amerika
 unter Rücklieferung von beglaubigten Scheinen zu besorgen.
Karl Meyer a. Markt
 in
Heilbronn.

Wechselformulare
 sind zu haben in der
 Druckerei des Murrthalboten.

Special-Quittungen
 für invalide Soldaten in der
 Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Zwiebel
 verkauft pfund- oder mitweise
 Metzger **Schmüdle.**

Großdottwar.
Steinschläger-Gesuch.
 Am Hardwaldstraßenbau finden 8-10
Steinschläger dauernde Arbeit. Bezahl
 wird für den Kubikmeter 1 Mark 30 Pf.
 Die Unternehmer
Ringler & Sieger.

Badnang.
 Ein solider Burche, welcher mit Pferden
 umzugehen versteht, findet sogleich eine Stelle
als Hausknecht
 bei
 Schweinwirth **Wincont.**

Badnang.
 Gesucht werden 2 ordentliche
Herrnknaben
 für Sonntags in die Gartenwirtschaft.
Gasth. z. Eisenbahn.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge kann unter gün-
 stigen Bedingungen bei mir eintreten.
G. F. Stroh,
 Schlosser u. Zeugschmied.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
 Offene Lehrstelle bei
 Küfer **Haar.**

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen kräftigen jungen Menschen nimmt
 in die Lehre
 Küfer **Trostel**

Schleißweiler.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen aufgeweckten jungen Menschen nimmt
 in die Lehre
 Schuhmacher **Sannwald.**

Amliche Nachrichten.
 Zu Schultheiß wurden ernannt: der
 bisherige Schultheiß und Verwaltungssakuar
 Lopp von Altersberg in der Gemeinde
 Schwend; Gemeinderath **A. Schenl** von Neu-
 hütten bei Weinsberg in dieser Gemeinde.
 Als Schulsapiranten aufgenommen, sind von
 uns nachzutragen:
 Gottl. **Klent** von Schönbrunn.
 Wilh. **Moll** von Dfenberg.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Stuttgart den 18. April. Der „Staats-
 anzeiger“ meldet: Der König hat die Ein-
 bringung des von der evangelischen Oberkirchen-
 behörde ausgearbeiteten Entwurfes einer Kir-
 chengemeinde- und Synodal-Ordnung beifüg
 Einbringung bei der Landesynode genehmigt.

Stuttgart den 19. April. Durch Be-
 schlus des Lehrerkonvents des Polytechnikums
 sind die drei Polytechnikerverbindungen (Korps)
 Stauffia, Teutonia, Rhania für aufge-
 löst erklärt worden, da es durch die
 Schwurgerichts-Verhandlungen gegen den Stu-
 dierenden Gummich als konstatirt zu erachten
 sei, daß dieselben ihren Mitgliedern in gewis-
 sen Fällen eine gesetzlich mit Strafe bedrohte
 Handlung, den Zweikampf mit tödtlichen Waf-
 sen, grundsätzlich zu Ehrenpflicht machen, be-
 zeugungswise in den engeren Mitgliederverband
 in der Regel keinen zulassen, der nicht eine
 solche Handlung begangen habe. (R. Z.)

Badnang.
Rheinischer Trauben-Brust-Honig
 allein ächt von **W. S. Zickenheimer** in Mainz, dem gerichtlich
 anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, em-
 pfiehlt in stets frischer Abfüllung unter Garantie mit
 nebigem Fabrikstempel
Julius Schmüdle.

Badnang.
Logis-Gesuch.
 Für eine kleinere Familie wird auf Jakob
 eine Wohnung von 3-4 Zimmern gesucht.
 Gef. Anträge befördert
 die Redaktion.

Badnang.
Ein Schafhund
 ist mir zugefallen, welcher genen Erfaß der
 Rosten vom rechtmäßigen Eigentümer abge-
 holt werden kann.
 Schafhalter **Pfizenmaier.**

Badnang.
Rekrutenversammlung
 Samstag den 21. d. M., Abends präcis
 8 Uhr im **Kronprinzen.** Zahlreiches Er-
 scheinen wird erwartet.
 Mehrere Rekruten.

K. U. V.
 Nächsten Sonntag Nachmittags 4 Uhr
 Versammlung im Löwen.

Badnang.
Gewerbe-Verein.
Generalversammlung
 Montag Abend 8 Uhr bei **Daut.**
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
 der Vorstand.

Visitenkarten
 werden billigt angefertigt von der
 Druckerei des Murrthalboten.

Stuttgart den 17. April. Im R.
 Markt wurden heute Nachmittag von 3 Uhr
 an 22 Pferde aus dem R. Landgestüt für zu-
 sammen 21,820 M. verkauft, im Durchschnitt
 das Pferd zu 993 M. Bei vielen Liebhabern
 wurde stark geboten und im Einzelnen 1600 M.
 als höchster Preis für eine 6jährige Klappfute,
 dann 1510 M. für eine 12jährige Braunfute
 u. f. w., 530 M. als niederster Preis für eine
 19jährige Fliegenschimmelstute erkäst.

Am 18. Vormittags wurden im R. Mar-
 stall 6 Pferde aus dem R. Leibstall und 9
 Pferde aus dem R. Privatgestüt versteigert.
 Aus den 6 Pferden vom R. Leibstall wurden
 6160 M. erzielt. Höchster Preis 2700 M. für einen
 5jährigen Brauhengst und als niederster Preis
 160 M. für einen 12jährigen dämpfigen Klapp-
 wallachen. — Auf die 9 Pferde aus dem R.
 Privatgestüt wurden 11,540 M. geboten: höch-
 ster Preis 2100 M. für einen 4jährigen
 Schwarzschimmelhengst; niederster Preis 510
 M. für eine 14jährige Grauschimmelstute. Ge-
 nehmigung des Verkaufs muß abgewartet
 werden.

Aus dem „An den König“ gerichteten Ver-
 des Min. der ausw. Angel., Abth. für die
 Verkehrsank., betr. die Ergebnisse des Po-
 betriebs 1875/76 entnehmen wir nachsteh-
 ende Notizen: Die Einnahmen betragen im
 Etatsjahr 1875/76 im Ganzen 4,716,256 M.
 40 Pf., mehr als im Vorjahr 585,388 M.
 70 Pf. Die Ausgaben belaufen sich 1875/76
 im Ganzen auf 4,267,832 M. 74 Pf., mehr
 als im Vorjahr 155,782 M. 73 Pf. Es ver-
 bleibt 1875/76 für die Ablieferung zur Staats-
 hauptkasse 474,374 M. 9 Pf., ein Mehr gegen

Es ist wissenschaftlich festgestellt, daß Cacao
 als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe,
 daß eine reine unverfälschte Chocolate das
 gesunde Getränk ist! Die Stollwerd'sche
 Hof-Chocoladen Fabrik in Köln hat jedem
 Conumenten ihrer mit Stempel und Siegel
 versehenen Chocobaden für absolute Reinheit;
 ihr Produkt wurde auf der Weltausstellung zu
 Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von
 137 Concurrenten prämiirt und ihr Establis-
 sement zur Kaiserlichen Hof-Chocobaden-
 Fabrik, der einzigen im Deutschen Reich
 ernannt. Auf der Weltausstellung in
 Philadelphia erhielt die Fabrik neu-
 erdings die Preis-Medaille.
 Die Chocobaden sind in den meisten größe-
 ren Geschäften vorräthig; Aufträge von Pri-
 vaten werden nur nach Orten von der Fabrik
 ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen
 befinden.

Es dürfte für Jeden, namentlich aber
 für Kranke, welche in Zweifel darüber
 sind, was sie zur Beseitigung ihrer Leiden
 thun sollen, nicht uninteressant sein zu
 erfahren, daß in dem Büchlein
Offener Brief
 an Dr. Bruinma
 die in dem vielfach angezeigten Buche:
 „Dr. Aich's Naturheilmethode“ abgedruck-
 ten **Artikel** näher besprochen werden.
 Wer sich davon überzeugen will, was Wahr-
 res an den Attesten ist, der lasse sich von
 Richters Verlagsanstalt in Leipzig obigen
 Brief kommen, welche denselben auf Franco-
 Verlangen gratis und franco versendet.

1875/76 297,249 M. 9 Pf. Das Anlagekapi-
 tal berechnet sich am 30. Juni 1876 auf 3,966,306
 M. 78 Pf. Außerdem ist aber der Postkasse
 von der Staatshauptkasse im Etatsjahr 1875/76
 ein zur Besorgung des Postanweilungsverkehrs
 erforderliches Betriebskapital im Betrag von
 1,273,476 M. 40 Pf. unverzinslich abgegeben
 worden. Die Zahl der Postanstalten beträgt
 nach dem Stande vom 30. Juni 1876 367
 Postämter, 117 Postagenturen, zus. 484 Post-
 anstalten gegen 476 im Vorjahr. Briefstaben
 waren zus. 2836 gegen 2830 im Vorjahre
 aufgestellt. Am 30. Juni 1876 belief sich die
 Gesamtzahl der im äußeren Postdienst beschäf-
 tigten und verpflichteten Bediensteten aller
 Kategorien auf 4040, die der Unterbediensteten
 2556. Die Postwagen haben durchlaufen 7847
 Kilometer täglich, heuer weniger 195. Die
 Eisenbahnen wurden für Postzwecke benützt auf
 12,775 Kilometer täglich, Dampfboote auf
 480,75 Kilom. täglich. Die Landpostboten be-
 dienen im Etatsjahr 1875/76 1453 Hauptorte
 der Landgemeinden, 7332 Parzellen. Zurückge-
 legt wurden von den Landpostboten täglich
 15,337 Kilom., bei 1007 Kilom. werden Fuhr-
 weite benützt. Der Verkehrsumfang bei den
 verschiedenen Beförderungsgegenständen be-
 ziffert sich für das Etatsjahr 1875/76 wie folgt:
 Es sind eingegangen, Briefe: frankirt 19,950,264,
 unfrankirt 672,318, Postkarten 1,617,210,
 Drucksachen 3,396,996, Waarenproben 292,968,
 portofreie Briefe 2,795,538. Es wur-
 den Briefe abgesandt nach dem Auslande,
 frankirt: 986,994. Postaufträge sind einge-
 gangen: 65,905 Stück im Betrage von
 8,720,500 M., mehr 27,115 St. und 3,417,674

R. Zeitungen: Gesamtzahl der behördlichen Exemplare: 25,724,840. Pöbelblätter und andere unzulässige sind eingezogen 3,031,938 Stück mit 10,743,714 Kilogr. Gewicht; fernere Geld- und Wertbeschlagnahmen 1,144,480 Stück mit 1,372,357 Kil. Gewicht und 483,038,442 M. Werth. Postvorschußsendungen sind eingez. 439,452 St., im Werth von 3,099,996 M. Gesamtzahl der mit den Posten gerüsteten Personen 699,346. Postanweilungsverkehr: Einzahlungen 963,242 Stück mit 55,240,735 M. 51 Pf. Betrag. Auszahlungen: 1,060,592 Stück mit 61,049,515 M. 95 Pf. Betrag. Gegenüber dem Vorj. mit einem Umlauf beim Postanweilungsverkehr von 73,764,759 M. 54 Pf. hat sich der Umlauf für 1875/76 mit 116,290,251 M. 46 Pf. vermehrt um 42,525,491 M. 92 Pf. An Freimarken wurden abgegeben zu 3 Pf. 9,168,542, zu 5 Pf. 4,709,220, zu 10 Pf. 6,908,244, zu 20 Pf. 2,953,808, zu 25 Pf. 651,951, zu 40 Pf. 301,030, zu 50 Pf. 593,139, zu 2 M. (nur im inneren Postbetrieb) 16,640. Gesteuerte Briefumschläge zu 5 Pf. 4,351,123, zu 10 Pf. 8,267,650. Postkarten, einfache zu 5 Pf. 1,556,484, mit Rückantwort zu 10 Pf. 11,262. Streifenblätter zu Verpackung von Drucksachen, 10 St. zu 33 Pf. 269,660. Formulare zu Postanweisungen, Umschläge für den inneren Verkehr zu 15 Pf. 187,377, zu 20 Pf. 514,245, Karten für den Verkehr mit anderen Postabtheilungen, zu 20 Pf. 285,073, zu 40 Pf. 19,003.

Von der Hohenzollern'schen Grenze wird dem R. ein auf öffentlichem Wege begangener Raub mit versuchtem Mord berichtet. Der in der mechanischen Spinn- und Weberei Laudertal, die im vorigen Jahr abbrannte, angestellt gewesene Spinnmeister Theilacker war am 14. Abends zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Heimwege von Sigmaringen nach Sigmaringendorf, als er in der Nähe des Hedinger Steges von 2 Strohlagen angefallen, zu Boden geschlagen und seiner Baarschaft von etwa 170 M., welche er in einem Ledertäschchen um den Leib trug, beraubt; darauf wurde er, wahrscheinlich um durch seinen Tod eine Entdeckung des Verbrechens zu verhüten, in die nahe Donau geworfen. Nur mit genauer Noth entging er dem Tod des Ertrinkens. Gut und die zerschnittene Ledertasche wurden noch am gleichen Abend aufgefunden, während die Thäter sich aus dem Staube gemacht hatten. Die That erweckt ungemeines Aufsehen, da sie auf stark begangenen Wege, ganz in der Nähe der Stadt Sigmaringen und den letzten Häusern von Hedingen vorfiel.

München den 17. April. Da der Bedarf an Offizieren der Infanterie durch den gewöhnlichen Zugang nicht gedeckt werden kann, so hat das Kriegsministerium angeordnet, daß Mitte Septembers eine Prüfung behufs Aufnahme in die Kriegsschule mit ermäßigtem Programm abgehalten werde, an welcher sich jene Soldaten, Unteroffiziere zc. betheiligen können, welche fünfmonatliche Dienstzeit und Studien an einem humanistischen oder Realgymnasium nachweisen können.

Nachrichten aus Riffingen zufolge hat Fürst Bischof seine Antunft dortselbst zum Kurzbrauch schon auf den 30. d. Mts. anmelden lassen. König Ludwig hat bereits Befehl ertheilt, auch bevor wie in den Vorjahren dem Fürsten während seines Aufenthalts in Riffingen Pferde, Equipagen, Dienerschaft zc. von der I. Hofhaltung zur Verfügung zu stellen.

Berlin den 18. April. Die Prov.-Korresp. schreibt: Die Orientfrage ist zu einer entscheidenden Wendung gelangt. Angesichts der schroff ablehnenden Erklärung der Pforte sei jede Hoffnung auf einen Erfolg weiterer Verhandlungen geschwunden. Wenn somit der Kriegsausbruch nicht mehr zu verschieben sei, werde das gemeinsame friedliche Streben der europäischen

Mächte gemäß der so vielfach darin geäußerten Ansicht die Fortsetzung des Krieges in jeder Weise zu verhüten. — Das Blatt spricht die Ansicht aus, daß nach dem Gang der Reichstagsverhandlungen der Schluß der Session kaum vor Mitte des Monats Mai erfolgen könne. Die Reise des Kaisers nach Wiesbaden dürfte, falls die Bitterung es gestattet, gegen Ende dieser Woche erfolgen.

Berlin den 18. April. (Reichstag.) Es erhalten heute nur noch die Antragsteller der die Abänderung der Gewerbeordnung betreffenden Anträge das Schlußwort und wurden sämtliche Anträge hierauf an eine einundzwanziggliedrige Kommission verwiesen. Unter den hierauf folgenden Wahlprüfungen ruft die Wahl Hasenclever's eine längere Debatte hervor und wird diese für unzulässig erklärt.

In Essen hat Kommerzienrath Krupp, der kürzlich ein Drohkirkular gegen die Sozialdemokratie an seine Arbeiter gerichtet, 128 Arbeiter, welche das dort erscheinende sozialdemokratische Blatt hielten, aus der Arbeit entlassen.

Der Hamburger Senat wird am Donnerstag Nachmittag den Kronprinzen in corpore auf dem Bahnhof empfangen. Heute hat der Senat das umfangreiche Programm veröffentlicht, wonach der Kronprinz nicht nur eine längere Umschau in den Straßen Hamburgs, sondern auch am Quai, auf der Elbe und unterhalb Hamburgs, in den Sielanlagen halten wird. Letztere werden mit einem großen Boote befahren.

Oesterreich.
Wien den 19. April. Um den Krieg zu lokalitiren, bemüht sich Deutschland für eine Parallel-Occupation, nach welcher England Konstantinopel und Oesterreich Bosnien occupiren würde. Eine deshalb angestellte Sondirung war bisher wenig Erfolg versprechend. Nach dem „Fremdenblatt“ beschloß die Pforte, die Russen aus allen Küstenstädten auszuweisen.

Frankreich.
Aus Paris wird der „P. C.“ geschrieben: Alle inneren Fragen treten bei uns vor dem Ernst der auswärtigen Sachlage in den Hintergrund. Man fängt an, sehr bange zu werden vor den Konsequenzen des sich vorbereitenden Krieges. An der Börse gibt es einen Sturz, welcher an die Paniken von 1866 und 1870 lebhaft erinnert. Die hiesige Geschäftswelt hält sich, ob mit Recht oder Unrecht, überzeugt, daß der russisch-türkische Krieg zu einer europäischen Conflagration (allgemeiner Brand) führen werde. — Man spricht von einer Vertagung der Weltausstellung.

Italien.
Rom den 19. April. In der Finanzkommission der Deputirtenkammer wurde seitens des Ministerpräsidenten Depretis erklärt: die Regierung habe die neue Phase der orientalischen Frage vorausgesehen, als sie ihr Finanz-Exposé vorlegte. Man hoffe auf eine Localisirung des Krieges; nur falls Rußland auf Konstantinopel losmarschire, künnte die Situation verwickelter werden. Er (der Minister) sei nicht Willens, die Finanzvorlage zu modificiren. — Der „Verlagliere“ schreibt: Im Ministerrath ist eine Uebereinstimmung über die Lösung aller Fragen erzielt. Die italienische Regierung hat das Eruchen Rußlands, an denjenigen Orten der Türkei, wo keine Vertreter Deutschlands residiren, den Schutz der russischen Unterthanen zu übernehmen, zustimmend beantwortet.

Rußland.
Kischneff den 18. April. Die von Konstantinopel abgereisten montenegrinischen Bevollmächtigten werden dem Benehmen nach vom russischen Kaiser hier in Audienz empfangen werden.

Ueber die Rüstungen Rußlands, welche über die Streitkräfte im europäischen Theil haben wir in letzter Zeit Genügendes mitgeteilt. Bekanntlich aber werden wir, wenn der Krieg zum Ausbruch kommt, 2 Kriegsschulplätze haben und zwar den zweiten in Kaukasus. Von den Streitkräften, welche dort zusammengezogen sind, geben Mittheilungen des Generals Klaps in der R. F. P. Kunde, er schreibt u. a. folgendes: Wie immer erfolgreich die russischen Operationen in Europa auch ausfallen mögen, die verwundbare Seite Rußlands bleibt seine Südgrenze in Asien.

Zum Schutze derselben bestehen die russischen Streitkräfte in Asien aus der kaukasischen Armee und aus dem Armeecorps, welches getrennt von ihr die nun annectirten tatarischen Khanate in Central-Asien im Auge hält. Die Kaukasus-Armee, dazu bestimmt, die Offensive auf dem asiatischen Kriegsschauplatz zu ergreifen, befreit sich nach der neuen, kaum durchgeführten Heeres-Organisation auf 135,000 Mann Linie n., auf 35,000 Mann Reserve- und 47,000 Mann Local- oder Militärruppen; zusammen 217,000 Mann mit 336 Geschützen. Dieser Macht haben die Türken bis zu diesem Augenblicke nur 120,000 Mann Linien- und Reserve-Truppen und eine zahlreichere, meistens aus Tscherkesen bestehende irreguläre Cavallerie entgegenzustellen. Da die russische Armee zum Schutze der Küstenpunkte am Schwarzen Meere und zur Ueberwachung der mahomedanischen Gebirgsbevölkerung in ihrem Rücken zum mindesten 50 bis 60,000 Mann zurücklassen muß, so verbleiben als Gesamtkräfte für die Offensive in Türkisch-Georgien, Georgien und Armenien 150,000 Mann, welche, von Poti am Schwarzen Meere bis zum Fuße des Ararat aufgestellt, des ersten Winkes gewärtig sind, um ihre Vormarschbewegung zu beginnen.

Die Vorrückungslinien der Russen sind: 1. die vom Rionthale nach Batum, 2. von Kalgit im Kurthale nach Ardaban, 3. von Tiflis über Alexandropol nach Karz und endlich 4. die von Erivan nach Erzerum führenden Straßen.

Türkei.
Pera den 17. April. Die östreichischen Konsuln übernehmen an Orten, wo deutsche Konsuln nicht sind, die Vertretung der russischen Interessen. Der deutsche Konsul in Serajewo übernahm gestern das russische Konsulat, dessen Inhaber beordert wurde, abzureisen. Nelidow, der seine Instruktionen mit dem Donnerstagspost erwartet, hat seine Effekten bereits an Bord untergebracht.

Ku fisch ul den 18. April. Der hiesige russische Konsul erhielt Weisung, sich zur Abreise bereit zu halten. — Der Generalissimus der türkischen Armee, Abdül Kerim Pascha, ist in Begleitung von Ahmed Sub Pascha hier eingetroffen und reist heute nach Silistria weiter. — 70 Krupp'sche Geschütze sind hier eingetroffen. — Der türkische Generalstab trifft dieser Tage ebenfalls hier ein.

Zwei neue türkische Monitors sind an der Donaumündung vor Anker gegangen. Die „Politische Korresp.“ meldet aus Bukarest von heute: Die Regierung hat die Konzentration von 10,000 Mann zum Schutze der Hauptstadt gegen einen allfälligen Handstreich seitens der irregulären türkischen Truppen beschlossen.

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Sonntag den 22. April
Confirmation.
Dpfer für die Schulfonds des Kirchspiels.
Vormittags 9 Uhr Predigt: Herr Deban Kalchauer.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niehammer.

Fruchtpreise.
Badnang den 18. April. Weizen — M.
— Pf. Dinkel 9 M. 78 Pf. Gerste — M.
— Pf. Haber 7 M. 41 Pf.

Rechtliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.
Aufhebung einer Straßensperre.
Die Straße zwischen Oppenweiler und Michelbach ist dem öffentlichen Verkehr wieder eröffnet.
Badnang den 23. April 1877.
R. Oberamt.
Drescher.

Revier Reichenberg.
Holzverkauf.
Am Freitag den 27. d. M. aus dem Brenntenhan, Abth. Dachsbaun: 24 Nm. buchene Scheiter, 124 Nm. dto. Prügel, 80 Nm. erlene Scheiter und Prügel (worunter Dreherholz), 3 Nm. alpen Anbruch, 1910 buchene, 800 erlene und 40 alpine Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Franzosensteig, an der neuen Winterlauterstraße.
Reichenberg den 20. April 1877.
R. Forstamt.
Bschner.

Revier Unterweissach.
Eichengrob- u. Glanz-Rindenverkauf.
Am Samstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr, kommen auf der Forstamtskanzlei aus dem Staatswald Winterhalde an Grobrinde 610 Ctr. Glanzrinde 100 Ctr. zum Verkauf.
Reichenberg den 20. April 1877.
R. Forstamt.
Bschner.

Revier Winnennden.
Wegbau-Record.
Die Herstellung eines 1156 M. langen Holzabfuhrwegs in dem zwischen Allmersbach und Södenhof gelegenen Staatswald Stittswald wird am
Donnerstag den 26. April öffentlich veraccorbt werden. Die Kosten betragen nach dem Vorausschlag für:
Planirung 925 M. 28 Pf.
Chausfirung 2792 M. — Pf.
Maurerarbeit 54 M. — Pf.
Plan, Ueberschlag und Bedingungen können hier eingesehen werden.
Accordsvornahme Morgens 9 Uhr im Södenhof in der Krone.
Winnennden den 20. April 1877.
R. Revieramt.
Wessler.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 17

Dienstag den 24. April 1877.

46. Jahrg.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Rechtliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.

Aufhebung einer Straßensperre.

Die Straße zwischen Oppenweiler und Michelbach ist dem öffentlichen Verkehr wieder eröffnet.
Badnang den 23. April 1877.

R. Oberamt.
Drescher.

Revier Reichenberg.
Holzverkauf.
Am Freitag den 27. d. M. aus dem Brenntenhan, Abth. Dachsbaun: 24 Nm. buchene Scheiter, 124 Nm. dto. Prügel, 80 Nm. erlene Scheiter und Prügel (worunter Dreherholz), 3 Nm. alpen Anbruch, 1910 buchene, 800 erlene und 40 alpine Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Franzosensteig, an der neuen Winterlauterstraße.
Reichenberg den 20. April 1877.
R. Forstamt.
Bschner.

Revier Unterweissach.
Eichengrob- u. Glanz-Rindenverkauf.
Am Samstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr, kommen auf der Forstamtskanzlei aus dem Staatswald Winterhalde an Grobrinde 610 Ctr. Glanzrinde 100 Ctr. zum Verkauf.
Reichenberg den 20. April 1877.
R. Forstamt.
Bschner.

Revier Winnennden.
Wegbau-Record.
Die Herstellung eines 1156 M. langen Holzabfuhrwegs in dem zwischen Allmersbach und Södenhof gelegenen Staatswald Stittswald wird am
Donnerstag den 26. April öffentlich veraccorbt werden. Die Kosten betragen nach dem Vorausschlag für:
Planirung 925 M. 28 Pf.
Chausfirung 2792 M. — Pf.
Maurerarbeit 54 M. — Pf.
Plan, Ueberschlag und Bedingungen können hier eingesehen werden.
Accordsvornahme Morgens 9 Uhr im Södenhof in der Krone.
Winnennden den 20. April 1877.
R. Revieramt.
Wessler.

Revier Mönchsberg.
Forchenspflanzen,
100,000 Stück sehr schöne 1jährige, können noch abgegeben werden à 1 M. 50 Pf. per Tausend.
Den 23. April 1877.
R. Revieramt.

Schuld- & Bürgscheine
Wechselformulare
sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Murrhardt.
Steinlieferung.
Zur Fundation einer Durchfahrt bei der oberen Schaffener brauchen wir 300 Kubikmeter Feinsteine. Offerte nimmt Ingenieurassistent Bügel in Murrhardt entgegen.
Den 20. April 1877.
R. Eisenbahnbauamt.

Badnang.
Besten Verkauf eines Krautlandes.
Das der hiesigen Stadtgemeinde in Gemeinschaft mit Rothgerber Friedrich Kästner und Carl Pommer hier gehörige Krautland 11 A. 93 M. in der unteren Au, angekauft um 1200 M.
kommt am
Samstag den 28. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
zum Bestenmale auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung.
Den 21. April 1877.
Rathschreiberei:
Kualer, W.

Großaspach.
Gläubigeraufruf.
Etwas unbekannt Gläubiger des kürzlich verstorbenen Christian Kägle, gew. Webermeisters und Krämers dahier werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 8 Tagen schriftlich geltend zu machen beim
Waisengerichts-Vorstand
So d.
Den 21. April 1877.

Oppenweiler.
Bäckerei-, Wirthschafts- und Güter-Verkauf.
Das in Nr. 44 und 45 zum Verkauf ausgeschriebene
Bäckerei-Anwesen mit
Wirthschaft und Güter
aus der Hinterlassenschaftsmafse des verstorbenen Bäckers Christian Gluck dahier kommt
Mittwoch den 21. April,
Vormittags 10 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich zum wiederholten Verkaufe, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.
Den 20. April 1877.
Rathschreiberei:
Rolt.

Reuschönbthal.
Heu und Ochmd,
beides unberegnet, hat zu verkaufen
J. Knapp.

Einöb D. Marbach.
Rinden-Verkauf.
Am Freitag den 27. April, Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde ca. 70—80 Ctr. Rinden, gemischt, am Stamm und labet Liebhaber hiezu ein.
Gemeindepflege.

Badnang.
Haus-Verkauf.
Unterzeichnet ist gesonnen, sein Wohnhaus mit eingerichteter Gerberei, Wasserleitung, Bohhammer, Bohlässtand und Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden
Fried. Wiltb. Breuninger.

Sieglsherg bei Murrhardt.
Sägmühle-Verkauf oder Verpachtung.
Lammwirth Schönle, Sägmühlebesitzer ist gesonnen, seine Sägmühle mit eingerichteter Hanfreibe und Wohnung zu verkaufen oder zu verpachten.
Bemert wird, daß die Wasserkraft auch zu jedem andern Geschäft hinreichend wäre, und ganz nahe am zukünftigen Bahnhof gelegen ist.
Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Badnang.
Unterzeichneter empfiehlt sein ausgezeichnetes
Lagerbier
von der Bierbrauerei
Lindenmaier in Stuttgart und labet alle Bierkenner freundlichst ein.
W. Trostel.
Auch sind zwei schöne neumöblirte Zimmer bis 1. Mai zu vermieten bei
Obigem.

Badnang.
Weissenauer Bleiche.
Alle Arten Bleichgegenstände übernimmt für dieselbe auch ferner wieder
Hud. Wentler.

Sulzbach a. M.
Ungefähr 25 Ctr.
Heu und Ochmd,
bester Qualität, hat zu verkaufen
Wieland v. Murrthal.